



Vorschau Herbstsession Ständerat
09. bis 27. September 2019

Empfehlungen der Bildungscoalition NGO

Die Bildungscoalition NGO ist eine Allianz von über 30 nationalen Nicht-Regierungsorganisationen aus den Bereichen Umwelt, Entwicklung, Gesundheit, Menschenrechte und Jugend. Sie vertritt deren Interessen in der Bildung, Forschung und Innovation und entwickelt Empfehlungen zu bildungspolitischen Geschäften.

<i>Datum</i>	<i>Vorlage</i>	<i>Empfehlung</i>
Donnerstag, 12. September 2019	Motion <u>19.3633</u> Ombudsstelle für Kinderrechte	Annahme der Motion
Dienstag, 24. September 2019	Motion <u>19.3009</u> Impulsprogramm zur Verbreitung innovativer Digitalisierungsprojekte im Bildungsbereich	Annahme der Motion
Dienstag, 24. September 2019	Motion <u>19.3010</u> Lancierung eines Digitalisierungs-Impulsprogramms für Eidgenössische und Kantonale Universitäten, Fachhochschulen, Berufsbildung und Weiterbildung	Annahme der Motion

Positionen der Bildungscoalition NGO auf den folgenden Seiten.

19.3633 Motion

Ombudsstelle für Kinderrechte

Inhalt der Vorlage

Die Motion will den Bundesrat beauftragen, eine Rechtsgrundlage für die Schaffung einer Ombudsstelle für Kinderrechte auszuarbeiten. Diese muss von der Verwaltung unabhängig und allen Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre aus der ganzen Schweiz sowie ihnen nahestehenden Personen niederschwellig zugänglich sein. Sie muss Kinder bezüglich ihrer Rechte informieren und beraten und ihnen so den Zugang zur Justiz sicherstellen.

Position der Bildungscoalition

Kinder sind beim Zugang zum Recht mit zahlreichen Hürden konfrontiert: Zwar garantiert ihnen die UN-Kinderrechtskonvention das Recht, in allen juristischen oder Verwaltungsverfahren, die sie betreffen, angehört zu werden ([Art. 12 UN-KRK](#)). Eine wirksame Verfahrensbeteiligung setzt jedoch voraus, dass Kinder über ihre Rechte in Verfahren informiert sind und Unterstützung erhalten bei deren Ausübung.

Kinder und Jugendliche sind bei einer Vielzahl von Verfahren mitbetroffen. Die aktive Mitbestimmung und Mitgestaltung der eigenen Lebensumstände ist gerade in schwierigen Lebenssituationen für Kinder besonders wichtig. Das hilft ihnen, die Ereignisse einzuordnen, zu verarbeiten und damit Selbstwirksamkeit zu erfahren. Dies stärkt ihre psychische Widerstandskraft gegen belastende Lebensumstände.

Es braucht daher eine Stelle, die Kinder in der Ausübung ihrer Rechte informiert, berät und begleitet. In den Bereichen des Zivil- und Strafrechts sowie des Ausländerrechts kann der Bund dabei seinen gesetzgeberischen Spielraum nutzen. Denn bestehende Angebote decken diese Aufgabe bisher nicht ab:

- Kinderanwältinnen werden in der Praxis nur selten eingesetzt. Zudem haben Kinder, die noch nicht urteilsfähig sind, keine Möglichkeit, eine Vertretung zu mandatieren.
- Die Anlaufstelle KESCHA berät Kinder nur zu Fragen des Schutzrechts. Alle anderen Rechtsfragen, die Kinder betreffen, sind nicht abgedeckt. Sie hat keine Kompetenz für den Informationsaustausch mit Behörden und Gerichten und kein Auskunftsrecht.
- Das Beratungsangebot von Pro Juventute bietet wichtige Lebenshilfe für Kinder- und Jugendliche sowie Unterstützung in Krisensituationen, jedoch keine Rechtsberatung.
- Das Mitteilungsverfahren an den UN-Kinderrechtsausschuss steht Kindern erst nach Ausschöpfung des nationalen Instanzenzuges offen. Kinder müssen daher bis vor Bundesgericht, damit ihnen diese Möglichkeit offen steht. Das ist nicht praktikabel.

Der Bund muss seine Verantwortung für den Schutz der Grundrechte von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen und die gesetzlichen Grundlagen für eine Anlaufstelle ausarbeiten.

Empfehlung der Bildungscoalition NGO: Motion annehmen

19.3009 Mo. WBK-NR

Impulsprogramm zur Verbreitung innovativer Digitalisierungsprojekte im Bildungsbereich

Inhalt der Vorlage

Der Bundesrat wird beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für ein Impulsprogramm zur Verbreitung innovativer Digitalisierungsprojekte im Bildungsbereich zu schaffen. Über eine Plattform sollen bereits entwickelte "Good Practices" im gesamten Bildungsraum Schweiz - insbesondere auch über die Sprachgrenzen hinweg - ausgetauscht und weiterverbreitet werden.

Position der Bildungscoalition

Die Schweiz ist Teil eines zunehmend raschen gesellschaftlichen Wandels, auf den sie sich vorbereiten, den sie mitgestalten muss. Impulsprogramme zur Digitalisierung sind zweifellos wichtig, um die Schweiz für diese Transformation fit zu machen. Angesichts der zunehmenden, komplexen Herausforderungen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft ist jedoch die gleichzeitige Stärkung von Soft Skills wie etwa Empathie, Kreativität, Teamfähigkeit, Initiative, Ausdauer, Networking-, Kritik- und Konflikt-Kompetenz sowie die Stärkung von Kompetenzen, die durch eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erworben werden können, wie etwa vernetztes Denken, vorausschauendes Handeln, Verantwortung übernehmen, gesellschaftliche Prozesse mitgestalten etc. zur Sicherung einer lebenswerten, offenen, modernen, das heisst einer zukunftsfähigen Schweiz zentral.

Studierende sollen die neuen digitalen Technologien nicht nur kennen, einsetzen und entwickeln lernen, sondern – mit Blick auf die Ziele der Agenda 2030 - auch kritisch konstruktiv, im Austausch mit anderen und im Sinne einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung anwenden lernen. Bei der Definition von „Good Practice“ ist daher besonderen Wert auf die Einbettung der digitalen Bildungsprojekte in den Kontext der nachhaltigen Entwicklung zu legen.

Empfehlung der Bildungscoalition NGO: Motion annehmen unter der oben beschriebenen Voraussetzung

19.3010 Mo. WBK-NR

Lancierung eines Digitalisierungs-Impulsprogramms für Eidgenössische und Kantonale Universitäten, Fachhochschulen, Berufsbildung und Weiterbildung

Inhalt der Vorlage

Der Bundesrat wird beauftragt, die gesetzlichen und finanziellen Voraussetzungen für ein zeitlich befristetes Impulsprogramm Digitalisierung zu schaffen, damit die in der "[Strategie Digitale Schweiz](#)" des Bundesrats vom 5. September 2018 für die Bereiche "Bildung, Forschung und Innovation" formulierten Ziele erreicht werden können.

Position der Bildungscoalition

Die Schweiz verfügt dank einem stabilen politischen System und einem starken Bekenntnis zur Förderung von Bildung, Forschung und Innovation über eine hervorragende Ausgangslage, um das Erfolgsmodell eines lebenswerten, offenen und modernen Landes in eine digitale Zukunft zu tragen. Digitalisierung darf jedoch nicht Selbstzweck sein: Sie ist Teil eines zunehmend raschen, jedoch weit umfassenderen gesellschaftlichen Wandels, auf den sich die Schweiz vorbereiten, den die Schweiz mitgestalten muss.

Impulsprogramme zur Digitalisierung sind dafür zweifellos wichtig, um die Schweiz für diesen gesellschaftlichen Wandel fit zu machen. Angesichts der zunehmenden, komplexen Herausforderungen in Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft ist jedoch die gleichzeitige Stärkung von Soft Skills wie etwa Empathie, Kreativität, Teamfähigkeit, Initiative, Ausdauer, Networking-, Kritik- und Konflikt-Kompetenz sowie die Stärkung von Kompetenzen, die durch eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) erworben werden können, wie etwa vernetztes Denken, vorausschauendes Handeln, Verantwortung übernehmen, gesellschaftliche Prozesse mitgestalten etc. zur Sicherung einer lebenswerten, offenen, modernen, das heisst einer zukunftsfähigen Schweiz zentral.

Studierende sollen die neuen digitalen Technologien nicht nur kennen, einsetzen und entwickeln lernen, sondern – mit Blick auf die Ziele der Agenda 2030 - auch kritisch konstruktiv, im Austausch mit anderen und im Sinne einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung anwenden lernen.

Empfehlung der Bildungscoalition NGO: Motion annehmen unter der Voraussetzung, dass ein ausgleichendes Impulsprogramm zur gezielten Stärkung von Soft-Skills und BNE-Kompetenzen lanciert wird.

Die Bildungscoalition NGO

Alliance Sud Arbeitsgemeinschaft Swissaid – Fastenopfer – Brot für alle – Helvetas – Caritas – HEKS | Amnesty International | Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung | BirdLife Schweiz | Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ | Greenpeace | Helvetas Swiss Intercooperation | Incomindios Schweiz | Intermundo Dachverband für Jugendaustausch | Kinderlobby Schweiz | Netzwerk Kinderrechte Schweiz | Pro Juventute | Pro Natura | Public Health Schweiz | Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV | Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH | Schweizerische Herzstiftung | Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit VSN | Stiftung Kinderdorf Pestalozzi | Union der Schülerorganisationen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein USO | Verband der Schweizer Studierendenschaften VSS | WWF Schweiz